

## Antrag der Sozialreferentin an den Neufahrner Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heilmeier,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

zurzeit beschäftigen uns im sozialen Bereich vor allem der Mangel an bezahlbaren Wohnungen, steigende Obdachlosenzahlen, und natürlich die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen. Was wir dabei nicht aus den Augen verlieren sollten sind unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, denn diese haben oft andere Anforderungen und Bedürfnisse. Laut Statistik sind rund 15 Prozent der Einwohner/innen Neufahrns über 65 Jahre (3142 Personen), Tendenz steigend. Ein großer Teil von ihnen wünscht sich, auch im fortgeschrittenen Alter zuhause leben zu können.

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises aus dem Jahr 2012 gibt auf den Seiten 215 bis 234 einen Überblick über Maßnahmen und Handlungsempfehlungen. Aufgeführt sind dort u.a. zum Beispiel Ortsbegehungen zur Erfassung von Handlungsbedarf im öffentlichen Raum, Schaffung barrierefreien Wohnens, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit speziell für Senioren/innen, und vieles mehr. Vieles davon müssen wir in den nächsten Jahren angehen.

**Damit wir uns einen Überblick über die Wünsche und Bedürfnisse der Senioren/innen hier in Neufahrn verschaffen können, beantrage ich die Durchführung einer Befragung zu diesen Themen. Ihre Auswertung wird uns Anhaltspunkte geben, wo wir in der Gemeinde als Erstes ansetzen sollten, was am wichtigsten erscheint.**

- Ich schlage vor, Neufahrnerinnen und Neufahrner ab einem Alter von 60 Jahren zu befragen.
- Da es sich um eine überschaubare Zahl handelt, halte ich die Beauftragung eines Instituts für unnötig und schlage vor, dass wir diese Befragung selbst durchführen. Die Kosten werden dann in einem niedrigen vierstelligen Bereich liegen (Druck, Umschläge, Porto).
- Zur Erleichterung der Ausführung habe ich bereits zwei Umfragen vorliegen, die lediglich umgearbeitet werden müssen.
- Als Sozialreferentin bin ich bereit, sowohl am Fragebogen als auch an der Auswertung mitzuarbeiten.

Beate Frommhold-Buhl  
Neufahrn, den 2. Dezember 2015